Aargauischer Rot-Kreuz-Tag, 25. Mai 1913, in Baden unter Mitwirkung der Samaritervereinigung des Bezirks Baden und Rot-Kreuz-Kolonne Zürich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Schluß hielt unser Schweizer Kollege, Dr. Vischer aus Basel, einen Vortrag über seine Erlebnisse im Balkankrieg, die er mit hübschen Projektionen illustrierte.

Wir sind den Lindauer Kameraden für ihre freundliche Einladung, die uns allerhand Interessantes brachte, recht dankbar.

Aargauischer Rot-Kreuz-Tag, 25. Mai 1913, in Baden

unter Mitwirkung der Samaritervereinigung des Bezirks Baden und der Rot-Kreuz-Kolonne Zürich.

Programm:

9—9½ Uhr: Empfang der Mitwirkenden und Eingeladenen auf dem Schulhausplatze.
9½—11½ Uhr: Uebung bei Dättwil, unter Leitung des Herrn Dr. Schlatter, Turgi.
12 Uhr: Mittagessen: Für die bei der Uebung Mitwirkenden feldmäßig abgekochter Spatz auf dem Schulhausareal Baden, für Geladene und Gäste Bankett in der „Linde".
2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberst Bohny, Rot-Kreuz-Chefarzt aus Basel, über „Zwecke und Ziele der Rot-Kreuz-Kolonnen", im Saale zur Linde.

Nach dem Vortrag gemütliche Vereinigung. Bei schlechtem Wetter wird das Vormittagsprogramm abgekürzt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand des Zweigvereins Baden vom Roten Kreuz.

Aus dem Vereinsleben.

Samaritervereinigung Hirzel. Samstag, 8. März 1913, abends 8 Uhr, fand in der „Krone" in Spitzen, unter sehr schwacher Beteiligung seitens der Einwohner, die Schlußprüfung des am 22. November 1912 begonnenen Krankenpflegekurses statt. 26 Teilnehmerinnen hatten sich zum Kurse gemeldet, wovon eine vor Beginn und zwei während dem Kurse zurückgetreten sind, so daß noch 23 sich zum Examen stellten. Mit anerkennenswerter Ausdauer haben die Teilnehmerinnen den Kurs besucht, so daß nur wenig Absenzen zu verzeichnen waren. Als Anerkennung erhielten fünf, welche keine Absenzen hatten, je eine mittlere Binde und eine große Verbandpatrone; sieben zweite Preise von je einer großen Verbandpatrone gelangten an solche, bei denen nur eine Absenz zu verzeichnen war. Die Kursleitung hatten in sehr verdankenswerter Weise übernommen: Hr. Dr. C. Bürgi, Wädenswil, und Herr Sanitätsfurier Alfred Kunz, Horgen. An dieser Stelle sei ihnen noch der beste Dank ausgesprochen, denn sie haben keine Mühe gescheut, oft bei recht mißlichem Wetter zu uns auf den Berg heraufzuklimmen, um ihre Anvertrauten in die Geheimnisse der häuslichen Krankenpflege und des Samariterdienstes einzuführen. In sehr humaner Weise examinierte sodann Hr. Dr. Bürgi seine Untergegebenen. Auf seine Fragen über das Krankenbett, die verschiedenen Krankheiten, Anzeichen derselben und erste Hülfe, Infektion, Krankenbehandlung, Krankenwäsche ꝛc. kamen die Antworten ziemlich prompt zurück, wenn auch zwischenhinein etwa ein Böcklein geschossen wurde. Auch ein tadellos sitzender Oberschenkelbruchverband darf nicht unerwähnt gelassen werden. Um 9¼ Uhr schloß Herr Dr. Bürgi seine fragenden Worte, und manch Samariterinnenherzlein, das noch nicht an der Reihe gewesen war, mag dadurch wieder in ruhigere Bahnen gelenkt worden sein. Worte der Anerkennung fielen auch von Herrn Dr. Amrein, Richterswil, als Vertreter des Roten Kreuzes, sowie von Herrn Gottlieb Hottinger, Horgen, als Vertreter des schweizerischen Samariterbundes. Letzterer ermun-